Der Invalidensport war in Magglingen zu Gast

Autor(en): **Bachmann, Heinrich**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Starke Jugend, freies Volk : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen**

Band (Jahr): **23 (1966)**

Heft 9

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-991026

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Invalidensport war in Magglingen zu Gast

Heinrich Bachmann

Frühturnen mit Eugen Weinmann

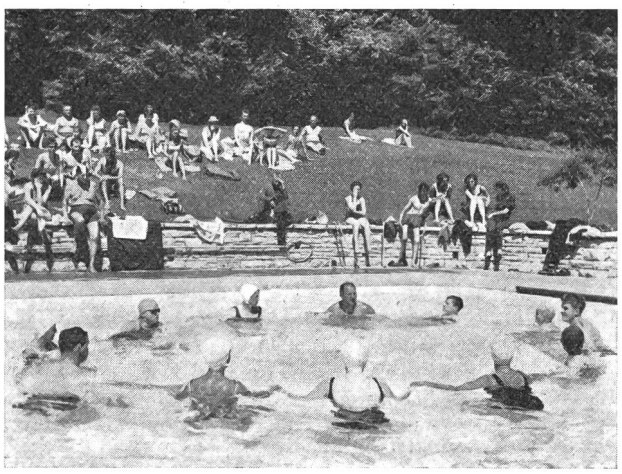
Seit dem Jahre 1958 geniessen die Invalidensportler an der ETS jeweils für eine oder zwei Wochen Gastrecht. Es sind die Betreuer von Invalidensportgruppen, die sich hier für ihre Aufgabe als Invalidensportleiter ausbilden. Für den praktischen Teil dieser Ausbildung wird jeweils eine Anzahl Behinderter eingeladen, mit denen dann die Kursleiter und -teilnehmer arbeiten. Der diesjährige 9. Leiterkurs fand vom 8. bis 13. August statt. Die Kursleitung lag in den Händen von Marcel Meier, Präsident der Technischen Kommission des Schweizerischen Verbandes für Invalidensport, dem Agnes Voltz, Basel, Eugen Weinmann vom Sportsanatorium Isny, Ernst Wild, St. Gallen, und Eric Meyer, Biel, zur Seite standen. Mit den 12 angehenden Sportlehrerinnen und Sportlehrern des derzeitigen Studienlehrganges der ETS waren es gerade 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, zu denen noch 15 Behinderte kamen. Das Programm war ausserordentlich konzentriert und umfasste die verschiedensten Gebiete des Invalidensportes wie Gehschule, Gymnastik, Geräteturnen, Leichtathletik, Spiele und natürlich Schwimmen, was im herrlichen, temperierten Magglinger Becken ein besonderes Vergnügen war. Auch Singen, Tanzen und Pflege der Kameradschaft waren wichtige Elemente des Kurses. Es war eine reiche Fülle von Stoff, der da angeboten wurde und wenn auch erst die Praxis in den Sportgruppen die Leiter bildet und vollendet, so haben diese doch die wichtigsten Grundlagen an diesem Leiterkurs erhalten, die sie befähigen, den behinderten Mitmenschen Freude, Mut und Selbstvertrauen zu verschaffen. Im theoretischen Teil sprach Dr. Werner Müller, Basel, über Schadenlehre und Gefahren im Invalidensport, Marcel Meier über Methodik und Grundsätze, Agnes Voltz über die Arbeit mit Blinden und Ernst Wild über Schwimmen als Invalidensport Nr. 1. Eugen Weinmann vom Sportsanatorium Isny schöpfte aus seiner reichen Erfahrung mit Versehrten und demonstrierte im praktischen Teil eindrücklich die Wichtigkeit des bewusst schönen und guten Gehens für die Invaliden.

Der Kurs erhielt am zweiten Tag den Besuch von Direktor Ernst Hirt, der bei dieser Gelegenheit dem technischen Leiter Marcel Meier für seine grosse und umsichtige Arbeit dankte, die er seit der Gründung des Schweizerischen Verbandes für Invalidensport geleistet hat. Direktor Hirt dankte aber auch dem Gastreferenten und Lehrer Eugen Weinmann, der ebenfalls seit 9 Jahren an diesen Invalidensportleiterkursen mitarbeitet sowie allen andern Kurs- und Gruppenleitern für ihre selbstlose Arbeit im Dienste der behinderten Mitmenschen. Im Anschluss an den Kurs fand am 14. August auf den Anlagen der ETS der

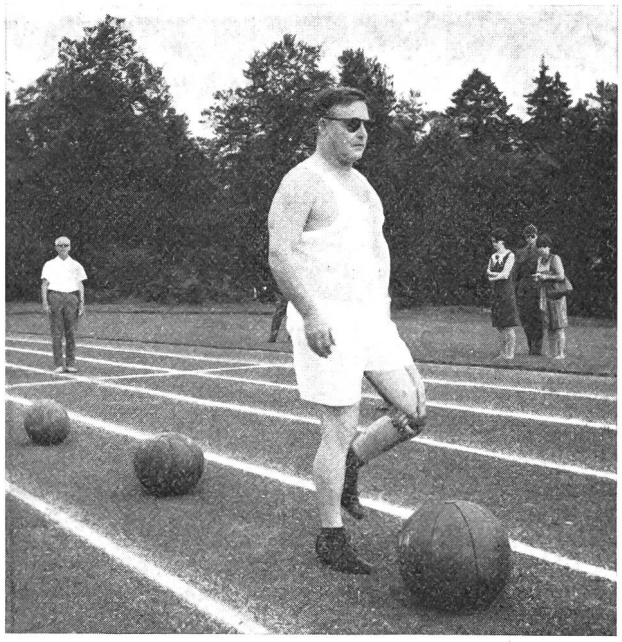
5. Schweizerische Invalidensporttag

statt, an dem rund 300 Invalidensportler teilnahmen. Nachdem der Sporttag vor einem Jahr wegen schlechter Witterung hatte abgesagt werden müssen, war den Invalidensportlern diesmal ein wunderbarer Sommertag beschieden. Die herrlichen Anlagen der ETS und das prächtige Schwimmbad trugen dazu bei, dass dieser Anlass für alle Teilnehmer zu einem grossen und schönen Erlebnis wurde. Für einmal bewegten sich nicht schnelle Sprinter und starke Athleten, sondern Invalide an Krücken und in Rollstühlen auf den Laufbahnen und auf dem grünen Rasen. Der Einsatz und die persönliche Leistung waren indessen nicht weniger gross. Je höher der Invaliditätsgrad war, um so grösser war auch die Freude an der erzielten Leistung und die bescheidene Urkunde, welche den Wettkämpfern ausgehändigt wurde, wird manchem von ihnen mindestens soviel Freude bereitet haben wie einem Elitesportler ein wertvoller Preis. Es geht ja bei diesen Wettkämpfen nicht darum, Höchstleistungen zu erzielen, sondern darum, die reduzierte Leistungsfähigkeit zu testen und wenn möglich wieder zu verbessern.

Während der Mittagspause begrüsste Zentralpräsident Dr. H. Kobler die Teilnehmer, dankte dem Organisationsstab für den Einsatz und der Direktion und den Angestellten der ETS für ihre Mithilfe und für die zur Verfügung gestellten Anlagen. Pfarrer Brunschwiler richtete einige besinnliche Worte an die Invalidensportler und Marcel Meier wies darauf hin, dass von rund 50 000 körperlich Behinderten nur 300 am Sporttag mitmachten und dass demnach die Werbetrommel für den so wichtigen Invalidensport gerührt werden sollte. Im schönsten Abendsonnenschein ging die in allen Teilen gut verlaufene Veranstaltung mit der Verteilung der Urkunden zu Ende. Ein Fest der Freude war vorbei, und wenn man die leuchtenden Augen der Invaliden während dieses Tages gesehen hat, erhält man den Eindruck, dass der Schweizerische Verband für Invalidensport eine grosse und dankbare Aufgabe erfüllt, die im heutigen materialistischen und rekordsüchtigen Zeitalter nicht hoch genug eingeschätzt werden kann.



Wasserballett der Anfänger



Hindernisgehen für Invalide (Invalidensporttag)